



Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld

Polizeimeldung Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld

Berichtszeitraum vom 10. bis 11.02.2026

Verkehrslage

Verkehrsunfall mit Sachschaden

Ein 37-jähriger befuhr am 11.02.2026 gegen 7.30 Uhr mit einem Skoda in Bitterfeld-**Wolfen** die Umgehungsstraße, um in der weiteren Folge nach rechts in die Dessauer Allee abzubiegen. Im Einmündungsbereich musste er verkehrsbedingt halten. Dies bemerkte ein sich im Nachfolgeverkehr befindlicher 52 Jahre alter Mazdafahrer zu spät und stieß gegen den Skoda. An beiden PKWs entstand Sachschaden in Höhe von jeweils etwa 500 Euro.

Verkehrsunfall mit Personenschaden

Am 11.02.2026 befuhr ein 68-jähriger mit einem Seat gegen 9 Uhr die B 107 aus Richtung Schköna kommend in Richtung Schwemsal. An der Kreuzung zur K 2036 kam es zu einer Kollision mit dem BMW eines 63 Jahre alten Mannes, der die Bundesstraße aus Richtung **Krina** kommend in Richtung Söllichau überqueren wollte. Durch die Wucht des Aufpralls kam der Seat von der Fahrbahn ab und im angrenzenden Straßengraben zum Stehen. Beide PKWs waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Der Gesamtschaden wurde mit ungefähr 47.000 Euro angegeben. Eine 56 Jahre alte Mitinsassin im Seat erlitt schwere Verletzungen und musste stationär in einem Krankenhaus aufgenommen werden.

Unfallflucht

In Raguhn-**Jeßnitz** hatte ein Audifahrer in der Dessauer Straße offenbar die Kontrolle über seinen Wagen verloren, war nach links von der Fahrbahn abgekommen und gegen eine Straßenlaterne geprallt. Diese wurde nicht nur unerheblich beschädigt. Der finanzielle Umfang beläuft sich auf rund 1.600 Euro. Anstatt an der Unfallstelle zu verbleiben, flüchtete er in unbekannte Richtung. Allerdings ließ er eine heiße Spur zurück, eine Kennzeichentafel seines Fahrzeugs. Die Ermittlungen zum Fahrzeugführer wurden aufgenommen und dauern weiterhin an. Der Verkehrsunfall ereignete sich zwischen 5 und 10 Uhr des 10.02.2026.

Unfallflucht

Eine Anwohnerin der **Köthener** Akazienstraße wurde am 11.02.2026 gegen 10.30 Uhr Knallzeugin eines Verkehrsunfalls. Als sie daraufhin vor ihr Wohnhaus trat, stellte sie Beschädigungen an ihrem auf dem dortigen Gehweg abgestellten PKW VW

fest. In diesem Zusammenhang hatte sie beobachtet, wie ein älterer Herr, der mit seinem PKW Ford hinter ihrem Auto stand, zurücksetzte und in Richtung Friedrich-Ebert-Straße davonfuhr. Sie notierte sich das Kennzeichen des Fahrzeugs und rief die Polizei. Diese suchte den 87 Jahre alten Fahrer wenig später zu Hause auf. Auch der Ford konnte dort festgestellt werden. Er wies unfalltypische Beschädigungen auf. Der finanzielle Umfang bemisst sich auf circa 3.000 Euro. Der Sachschaden am VW wurde auf annähernd 500 Euro geschätzt.

Fahren unter Alkoholeinfluss

Am 10.02.2026 waren Zeugen gegen 16.30 Uhr auf dem Parkplatz einer Gartenanlage an einem Verbindungsweg zwischen **Köthen** und Wülknitz auf einen PKW Skoda mit laufendem Motor aufmerksam geworden. In diesem saß ein Mann mit einer Flasche Rum hinter dem Steuer. Als die alarmierte Polizei wenig später vor Ort eintraf, hatte er bereits das Weite gesucht. In Köthen an seiner Wohnanschrift konnte der PKW jedoch festgestellt werden. Der Motor war noch warm. Auch der Fahrer wurde zu Hause angetroffen. Die Beamten nahmen deutlichen Alkoholgeruch bei ihm wahr. Der 51-Jährige musste sich einer Blutprobenentnahme unterziehen, während dessen er die Einsatzkräfte beleidigte und bedrohte. Auch zu Widerstandshandlungen kam es, wobei ein Beamter leichte Verletzungen davontrug.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Polizei überwachte am 11.02.2026 in der Crücherner Straße in **Kleinpaschleben** die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Im Zeitraum von 9.30 bis 11 Uhr konnten vier Fahrzeugführer festgestellt werden, die zum Teil deutlich schneller als erlaubt die Straße befuhren. Der Spitzenreiter war mit 57 km/h unterwegs.

Kriminalitätslage

Betrügerisches Anlageangebot

Betrügerische Anlageangebote über soziale Medien oder Nachrichtendienste verbreiten sich zunehmend. Hinter angeblich professionellen Finanzexperten verbergen sich häufig Täter, die mit hohen und vermeintlich sicheren Renditen werben, tatsächlich aber erhebliche Verluste bis hin zum vollständigen Kapitalverlust verursachen. Dies musste eine 58-Jährige aus dem Raum **Bitterfeld-Wolfen** am eigenen Leib erfahren. Die Geschädigte erhielt im Oktober 2025 einen Anruf eines vermeintlichen Mitarbeiters einer Finanzagentur, der ihr für gewinnbringende Anlagegeschäfte bis zum Ende des Jahres annähernd 9.000 Euro aus der Tasche zog. Als sie in einem Telefonat ihr Geld zurückforderte, legte der Betrüger einfach auf. Seitdem besteht keinerlei Kontakt mehr. Über eine Werbeanzeige in einem sozialen Netzwerk geriet die 58-Jährige im Januar dieses Jahres nun an einen angeblichen Börsenexperten, der seine Hilfe nach dem vorangegangenen Betrug anbot. Sie investierte daraufhin ungefähr 2.000 Euro in Kryptowährung. Allerdings geht sie in diesem Fall auch von einem betrügerischen Vorgehen aus und wandte sich am 11.02.2026 an die Polizei. Diese rät ausdrücklich davon ab, Anlageempfehlungen aus Messenger-Gruppen ungeprüft zu übernehmen. Ungewöhnlich hohe Gewinnzusagen, künstlich erzeugter Zeitdruck, fehlende Angaben zu den Anbietern oder Investitionsaufforderungen über ausländische Plattformen sind klare Warnhinweise. Seriöse Finanzdienstleister nehmen keinen unaufgeforderten Kontakt über Messenger-Dienste oder per Telefon auf.

Impressum:

Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld

Pressestelle
Friedrich-Ebert-Strasse 39
06366 Köthen

Tel: (03496) 426-0
Fax: (03496) 426-210
Mail: za.prev-abi@polizei.sachsen-anhalt.de